

Herbsttagung

der

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT IN HAMBURG

GEGRÜNDET 1690



Schifffahrt und Navigation

Freitag, 8. November 2024, 16 Uhr
Geomatikum, Hörsaal H1,
Bundesstraße 55, 20146 Hamburg

Prof. Ralf Wandelt (Jade Hochschule)

Astronomische Navigation

Prof. Thomas Sonar (TU Braunschweig)

„In the darkest night there is“ – Eine Navigationstheorie
aus dem England des 16ten Jahrhundert

Im Anschluss gibt es eine Nachsitzung in einem naheliegenden Restaurant.

Astronomische Navigation

Prof. Dr. Ralf Wandelt

(Jade Hochschule Wilhelmshafen/Oldenburg/Elsfleth)

Die Ortsbestimmung auf See nutzt heute dieselbe Technik wie die Navigation im Auto, nämlich GPS. Satellitennavigation ist genau, zuverlässig und vollständig automatisiert. Sie hat die astronomische Navigation praktisch überflüssig gemacht.

Das Zurechtfinden auf der Erde durch einen Blick an den Himmel fasziniert allerdings nach wie vor viele Menschen, wobei es mit einem Blick allein natürlich nicht getan ist. Der Vortrag beschreibt und erklärt, wie astronomische Navigation im Prinzip funktioniert.

„In the darkest night there is“ – Eine Navigationstheorie aus dem England des 16ten Jahrhundert

Prof. Dr. Thomas Sonar (Technische Universität Braunschweig)

Mit „De Magnete“ schreibt William Gilbert im Jahr 1600 das erste Buch der Moderne, das sich mit dem Phänomen des Magnetismus beschäftigt. In Kapitel III – VII beschreibt Gilbert eine Inklinationstheorie, mit deren Hilfe man in „fog and darkness“ navigieren könnte. Die Mathematiker Edward Wright und Henry Briggs greifen diese Idee auf und verwandeln sie in ein praktisch brauchbares Instrument. Briggs berechnet zudem eine Tabelle, mit der man aus der magnetischen Inklination auf den Breitengrad schließen kann.